

Leistungspotenziale im Bevölkerungsschutz

Als eine Antwort auf neue Bedrohungen wie dem 11. September 2001 und der Hochwasserkatastrophe 2002 wurde am 1. Mai 2004 das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) errichtet.

Mit diesem Amt besitzt die Bundesrepublik Deutschland nun ein zentrales Organisationselement für die Zivile Sicherheit.

Neu ist, dass das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe alle Bereiche der Zivilen Sicherheitsvorsorge fachübergreifend berücksichtigt und zu einem wirksamen Schutzsystem für die Bevölkerung und ihre Lebensgrundlagen verknüpft.

Somit ist es nicht nur Fachbehörde des BMI, sondern berät und unterstützt kompetent auch die anderen Bundes- und Landesbehörden bei der Erfüllung ihrer Aufgaben.

Damit gibt es jetzt **eine** zentrale Behörde

- zur Erfüllung der Aufgaben des Bundes im Bevölkerungsschutz und zur Koordinierung der internationalen Zusammenarbeit,
- für die Erarbeitung bundesweiter und sektoraler Risikoanalysen, Gefährdungskataster und Krisenabwehrplanungen sowie der Koordinierung der zivil-militärisch-polizeilichen Zusammenarbeit,
- zur konzeptionellen Planung und interdisziplinären Koordinierung des Schutzes kritischer Infrastrukturen,
- für das bundesweite Informations-, Kommunikations- und Ressourcenmanagement im Schadensfall,
- zur Koordinierung der technisch-wissenschaftlichen Forschung im Bevölkerungsschutz sowie des Schutzes der Bevölkerung vor Massenvernichtungswaffen,
- zur bedrohungsgerechten Ausbildung von Führungskräften der oberen und obersten Verwaltungsebenen im Bevölkerungsschutz,
- für die nationale Koordinierung des europäischen Integrationsprozesses im Bereich der Zivilen Sicherheitsvorsorge.



Ihre Meinung und Ihre Mithilfe sind uns wichtig!

Die heute zur Verfügung gestellten Informationen bilden zunächst die Grundlage für den weiteren Ausbau des Systems.

Durch das **deNIS-Team** wird laufend recherchiert, um das Informationsangebot zu aktualisieren und kontinuierlich auszubauen. Für die Einbringung Ihrer Ideen und Informationen erreichen Sie das **deNIS-Team** über die Schaltfläche „Kontakt“. Wir freuen uns auf Ihre Anregungen.

– Redaktion –

Ansprechpartner erreichen Sie unter:

**Telefon: (0 18 88) 550-365
oder -361**

Telefax: (0 18 88) 550-580

E-Mail: denis@bbk.bund.de

Internet: www.denis.bund.de

Für weitere Informationen über den Bevölkerungsschutz wenden Sie sich bitte an:

Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe
Deutschherrenstraße 93–95
53177 Bonn

Postfach: 200351, 53133 Bonn

Telefon: +49(0) 18 88 550-0 oder +49(0) 22 85 554-0

E-Mail: poststelle@bbk.bund.de

Internet: www.bbk.bund.de

Stand: Mai 2005



Bundesamt für Bevölkerungsschutz
und Katastrophenhilfe



**deutsches Notfall-
vorsorge-Information-
system (deNIS)**



Leistungspotenziale im Bevölkerungsschutz

Warum wurde deNIS aufgebaut?

Großflächige Gefahrenlagen, die mehr als ein Bundesland betreffen und z.B. durch Flächenbrände, Hochwasser, Erdbeben oder Satellitenabstürze entstehen können, sind nur gemeinsam durch die Hilfeleistungspotenziale des Bundes und der Länder zu bewältigen. In diesen Fällen benötigen die Entscheidungsträger bei Bund und Ländern schnell und aktuell alle Informationen, die zur Koordinierung der Hilfsmaßnahmen notwendig sind. Hier soll das Informationssystem **deNIS** durch die Zusammenfassung, Aufbereitung und Bereitstellung von wichtigen Informationen unterstützen. Darüber hinaus soll aber auch dem Bürger über das Internet die Möglichkeit geboten werden, sich über Gefahren durch Naturkatastrophen oder technische Katastrophen sowie über Schutzmöglichkeiten und Verhaltensregeln zu informieren. Hierzu wurde das Internet-Portal **www.denis.bund.de** geschaffen.

Was bringt deNIS für mich?

Bürgerinnen und Bürger stehen bei allen Schutzbemühungen im Mittelpunkt. Die Informationen von **deNIS** sind daher für das rechtzeitige Einleiten von Schutzmaßnahmen und als Mittel zum Selbstschutz unverzichtbarer Bestandteil aller Bemühungen, die Schäden im Falle einer Katastrophe klein zu halten.

Schnelle Informationen über den Bevölkerungsschutz

Wie gefährlich sind chemische Stoffe oder Gifte? Was mache ich bei einem Brand? Muss ich mit Sturm rechnen?

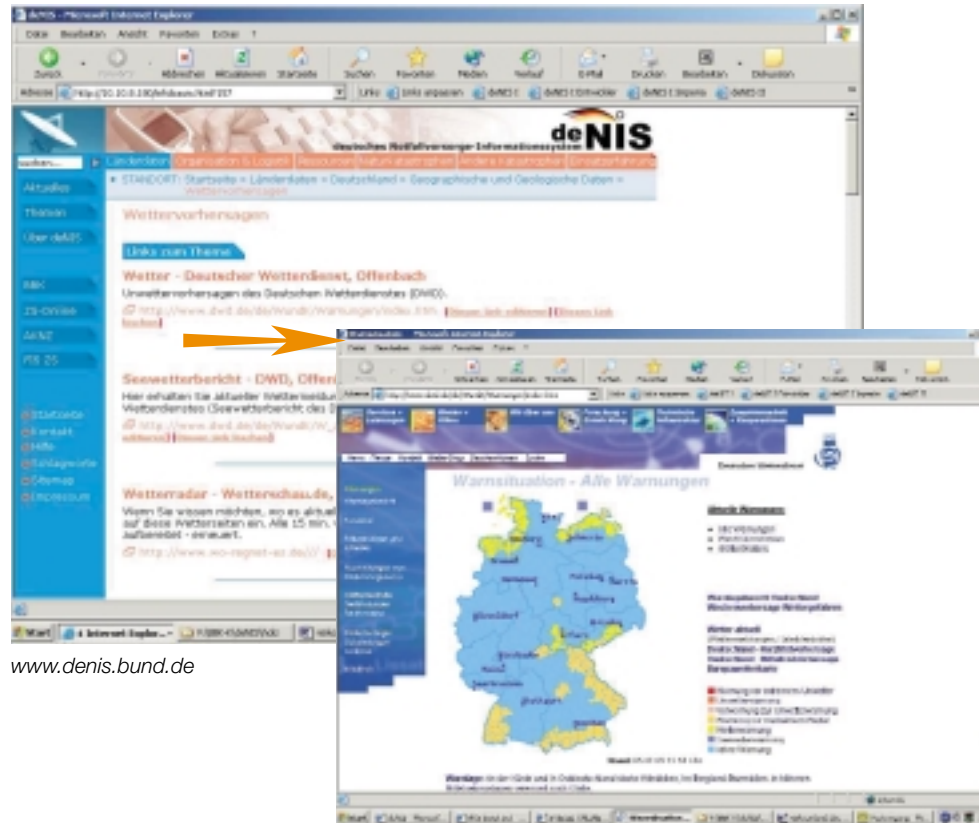
deNIS hilft bei der Suche danach im Internet und bereitet die Informationen systematisch auf. Durch das **deNIS-Team** wurden mehrere tausend Internetadressen recherchiert, geprüft und nach einer Qualitätskontrolle in **deNIS** eingestellt. Bisher können Sie rund 2.650 Internetadressen über **deNIS** abrufen. Zusätzlich werden Merkblätter und weitere Hinweise zur Selbsthilfe vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) angeboten. Hierbei stehen Informationen im Vordergrund, die bei großflächigen Gefahrenlagen notwendig sind.

Das Internetportal **deNIS** enthält mehrere Möglichkeiten, die gewünschten Informationen zu finden. Auf der Eingangsseite finden Sie im oberen Bereich die Hauptinformationsgruppen als Schaltflächen. Darüber hinaus können Sie auch über das Feld „suchen“ oder die Schaltflächen „Schlagwort“ und „Sitemap“ die angebotenen Informationen zu diesen Themen finden. Das macht die Suche komfortabler, ohne dass das ganze Internet mit Hilfe einer Suchmaschine durchforstet werden muss.

Information im Falle einer Katastrophe

In der Rubrik „Aktuelles“ auf der Startseite werden aktuelle Meldungen zu Gefahrenlagen aufgezeigt. Im Falle einer Katastrophe können Sie hier die Hinweise amtlicher Stellen und weitere Informationen als Dossier abrufen.

In der Rubrik „Themenspecial“ erhalten Sie weitergehende Informationen wie z.B. Hintergrundrecherchen zu aktuellen Themen des Bevölkerungsschutzes, Abhandlungen, Kommentierungen und Maßnahmen zum Bevölkerungsschutz.



www.denis.bund.de

Wie geht es weiter?

Eine weitere Ausbaustufe von **deNIS** richtet sich an die Entscheidungsträger bei großflächigen Gefahrenlagen. Die Kernaufgabe von **deNIS II** ist die übergreifende Verknüpfung, Aufbereitung und Bereitstellung der verschiedenen bei Bund, Ländern und Hilfsorganisationen vorgehaltenen Informationen für das Management von außergewöhnlichen Gefahren- und Schadenlagen.

Ziel dieser Plattform ist es, das Krisenmanagement bei komplexen Lagen wirksam zu unterstützen. Geplant ist die Vernetzung der vorhandenen Datenbanken der Bundesressorts, der Länder und nationalen Organisationen.

deNIS II wird allerdings nur einem geschlossenen Benutzerkreis zur Verfügung stehen.

Internationale Zusammenarbeit

Die Regierungschefs der NATO-Mitgliedsstaaten haben eine Initiative zur Koordinierung der Abwehrmaßnahmen gegen die Auswirkungen von Massenvernichtungswaffen beschlossen. Teil dieser Initiative ist der Aufbau einer Datenbank, in der die Informationen der Mitgliedsstaaten zu Massenvernichtungswaffen einschließlich der vorhandenen nationalen Schutzpotenziale erfasst werden.

Der Rat der Europäischen Gemeinschaft hat am 23. Oktober 2001 eine Entscheidung über die Förderung der Zusammenarbeit bei Katastrophenschutzmaßnahmen gefasst. Die Kommission richtet danach ein gemeinsames Informations- und Kommunikationssystem ein, für das die Vertragsstaaten Kontaktstellen zu bestimmen haben.

deNIS ist für diese Datenbanken und Systeme die Schnittstelle auf deutscher Seite. Eine datentechnische Verknüpfung der Systeme zum schnelleren Nachrichtenaustausch wird angestrebt.

